

Sehr geehrter Herr Naumann,

vielen Dank für die Übersendung des Fragebogens der Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus.

Ja/Nein-Antworten werden dem Thema aus meiner Sicht nicht gerecht, auch wenn die Möglichkeit zu Anmerkungen besteht.

Bitte gestatten Sie mir deshalb, meine Position noch einmal zusammenhängend zu verdeutlichen.

Mir liegt der Schutz der Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises vor Fluglärm sehr am Herzen. Für die Reduzierung des Fluglärms in der Region habe ich mich in den letzten Jahren auf verschiedenen Ebenen nachdrücklich eingesetzt, und dies werde ich auch weiterhin tun.

Die Probleme der Fluglärm-betroffenen werden auch in meiner Fraktion sehr ernst genommen, gerade auch mit Blick auf das Rhein-Main-Gebiet. Der "Initiativkreis Luftverkehr" der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der sich mit den künftigen Herausforderungen für den Luftverkehr in Deutschland insgesamt auseinandergesetzt hat, hat Ende Juni ein Positionspapier verabschiedet, das alle Aspekte des Luftverkehrs umfassend berücksichtigt, einschließlich umfangreicher Maßnahmen für mehr Lärmschutz. In das Papier sind auch die wesentlichen Positionen unseres Arbeitskreises Fluglärm eingeflossen, bei dem ich mitgearbeitet habe. Das Positionspapier finden Sie beigefügt zur Kenntnis.

Leider konnten nicht alle Forderungen der besorgten Bürger Eins zu Eins politisch berücksichtigt werden, weil immer auch ein Interessenausgleich mit der wirtschaftlichen und der rechtlichen Seite erfolgen musste.

Wichtig ist, und dies ist in dem Positionspapier so festgelegt:

Wir wollen Verkehrslärm vordringlich an der Quelle verringern. Dazu sind seitens der Fluggesellschaften hohe Investitionen in emissionsarme und energieeffiziente Passagier- und Frachtflugzeuge erforderlich. Um die Investitionsfähigkeit der deutschen Fluggesellschaften zu stärken, wollen wir die steuerlichen Rahmenbedingungen entsprechend gestalten. Wir befürworten die Verschärfung der Lärmzulassungswerte für neue Flugzeuge auf internationaler Ebene und wollen für einen besseren Schutz vor Fluglärm unsere gesetzlichen Regelungen überprüfen. Das geplante neue bundeseigene Kompetenzzentrum für Verkehrslärm soll uns helfen, mit den neusten Erkenntnissen der Lärmwirkungsforschung zielorientiert die geeigneten Maßnahmen zum Schutz der Menschen umzusetzen.

Flugrouten müssen durch transparente Verfahren – bei Flughafenausbauten parallel zu den Planfeststellungsverfahren - festgelegt werden. Dabei ist frühzeitig der Dialog mit allen Beteiligten zu führen, wobei die Schlüsselrolle den Fluglärmkommissionen zukommt. Ihre Kompetenzen sind zu stärken, auch muss das Umweltbundesamt (UBA) den Prozess in den Kommissionen von Anfang an begleiten. Direktere Flugstrecken führen ebenfalls zur Verringerung von Emissionen und Kosten. Deshalb setzen wir uns weiter für einen gemeinsamen europäischen Luftraum in Europa (Single European Sky) und dessen schnelle Realisierung ein.

Die Diskussion der Fachpolitiker der CDU/CSU-Fraktion mit der Luftverkehrsbranche, den zuständigen Fachressorts und ihrer nachgeordneten Behörden sowie Interessenvertretern gegen Fluglärm und der Fluglärmkommissionen haben gezeigt, dass wir zur Weiterentwicklung und Stärkung unseres Luftverkehrsstandorts ein zwischen dem Bund und

den Ländern abgestimmtes verbindliches Luftverkehrskonzept brauchen. Damit können wir auch in Zukunft eine moderne Infrastruktur bereitstellen und modernes Fluggerät in Deutschland einsetzen. Die Berücksichtigung aller Interessen mit einem ausgewogenen Ansatz wird eine verminderte Belastung der Menschen durch Fluglärm ermöglichen.

Ich bin sicher, dass dieses Papier eine gute Grundlage dafür ist, den Schutz vor Fluglärm in der nächsten Wahlperiode wirksam zu verbessern, soweit der Bund hierzu beitragen kann - speziell auch mit Blick auf die anstehende Überprüfung des Fluglärmschutzgesetzes.

Die Verminderung des Fluglärms bleibt für mich ein Herzensanliegen.

Im Übrigen möchte ich nochmals auf die Maßnahmen der Hessischen Landesregierung hinweisen, die diese bereits ergriffen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Heinz Riesenhuber

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber MdB
Bundesforschungsminister a.D.
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Anlage
Positionen des Initiativkreises Luftverkehr (IKL)